

Seite _____

Beginn : 18.00 Uhr Großer Sitzungssaal

Ende: 21.15 Uhr

Anwesenheit:

Gemeinderat

Domke	Reinhard	
Greul	Otto	
Dr. Hahne	Stefan	
Kasper	Alexander	
Dr. König	Wolfhart	
Lienen	Klaus	
Merkle	Markus	Entschuldigt
Nofer	Christa	
Pfeiffer	Karl-Heinz	
Pfeiffer	Walter	
Rappold	Hansjörg	
Romoser	Christian	
Senk	Manfred	
Theis	Michael	
Tockhorn	Andreas	

Ortsvorsteher

Lienen	Klaus	Zugleich Stadtrat
Bathelt	Dietmar	
Schneider	Hermann	Ab 18.20 Uhr

Verwaltung

Bürgermeister Mai

Frau Zenker	
Herr Schwarz	
Herr Kunz	
Frau Fischer	
Herr Appel	Schritfführer
Herr Rohrer	bwgrün.de
Herr Watteroth	LRA Karlsruhe
Herr Heinze	Fa. tkt teleconsult
Herr Butzmann	Fa. tkt teleconsult
Herr Hage	Kommunalentwicklung LBBW

Zuhörer

Presse

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 01.06.2016

Seite _____

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine

Bürgermeister Mai eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und informiert, dass der Tagesordnungspunkt 10. auf Antrag des Antragstellers der Bauvoranfrage abgesetzt wurde. Die Herren Watteroth, Heinze und Butzmann (Breitbandversorgung) verspäten sich, daher werden nachfolgende Tagesordnungspunkte vorgezogen.

Seite _____

§ 1

Einwohnerfragen

Keine

Seite _____

§ 3

Aufhebung der Werkrealschule der Falkensteinschule Bad Herrenalb Hier. Anhörung gemäß § 28 LVwVfG

Es ist die Vorlage 098/2016 aufgerufen.

Bürgermeister Mai erläutert die Sitzungsvorlage und stellt den Sachstand dar.

Stadtrat Theis fragt nach, was dies für die Schule in Bad Herrenalb heißt. Er möchte wissen, welche Zeichen man setzen will und wie man weiter verfahren möchte. Er spricht sich für eine Weiterführung der Schule aus und regt diesbezüglich eine Kooperation mit anderen Gemeinden an. Er teilt mit, dass er einer Schließung der Werkrealschule nicht zustimmen wird und plädiert bezüglich Beschlussantrag 2. auf Festlegung eines Zeitpunkts um sich die Option für eine erneute Antragstellung offen zu halten.

Frau Fischer nimmt hierzu Stellung und erklärt den Sachstand.

Stadtrat Romoser spricht sich dafür aus, den Qualitätsstand der Schule beizubehalten bzw. zu erhöhen. Er möchte ein Zeichen an die Politik geben und regt eine Weiterführung der Gemeinschaftsschule in den Klassen 5 und 6 an. Den 2. Beschlussantrag empfiehlt er zu streichen.

Bürgermeister Mai schließt sich Stadtrat Theis an und schlägt vor, den 2. Beschlussantrag dahingehend zu ändern, auf eine erneute Antragstellung im Jahr 2017 zu verzichten.

Frau Fischer erläutert wie ein entsprechender Antrag zu stellen ist.

Stadtrat Tockhorn stellt fest, dass keine Schüler da sind. Dies ist die Realität, weshalb seiner Meinung nach eine Erhöhung der Schulqualität nicht notwendig ist.

Stadtrat Theis erkennt an Hand der Kindergartenzahlen sowie bei den Eltern, die ihre Kinder auf das Gymnasium schicken, eine Trendwende. Er schlägt einen Zusammenschluss mit der Gemeinde Dobel vor.

Frau Fischer spricht sich dafür aus, neue Unterrichtskonzepte zu installieren.

Bürgermeister Mai weist darauf hin, dass das Oberschulamt auf Grund der niedrigen Schülerzahlen nach den gesetzlichen Vorgaben handelt. Sollten sich die Voraussetzungen in Zukunft ändern, kann ein neuer Anlauf für eine weiterführende Schule genommen werden.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat berät über die Absicht des Oberschulamtes die Werkrealschule der Falkensteinschule zum Ende des Schuljahres 2015/2016 aufzuheben, ist sich der Realität bewusst und nimmt dies zur Kenntnis.

Seite _____

2. Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf eine erneute Antragstellung für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule im Jahr 2017.

Seite _____

§ 4

Erweiterung Kernzeitbetreuung Falkensteinschule (Grundschule)

Es ist die Vorlage 099/2016 aufgerufen.

Bürgermeister Mai informiert über die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Theis befürwortet den Antrag.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Einstellung einer Betreuungskraft in Teilzeit (18 Stundenwoche) ab dem Schuljahr 2016/2017 für die Kernzeitbetreuung an der Falkensteinschule einstimmig zu.

Seite _____

§ 6

Baukosten – und Terminstand

Es ist die Vorlage 101/2016 aufgerufen.

Herr Rohrer präsentiert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Tockhorn spricht den vorliegenden Zeitplan an und vergleicht diesen mit den ausstehenden Auftragsvergaben. Er kann darin keine Stimmigkeit erkennen und stellt fest, dass man mit den Unterlagen nicht arbeiten kann, da diese nicht korrekt sind. Zudem vermisst er den geplanten Wasserspielplatz in den Aufstellungen.

Stadtrat Romoser erkennt ebenfalls Fehler in dem vorliegenden Übersichtsplan und teilt mit, dass er Probleme hat, diesen zu verstehen.

Herr Rohrer antwortet und erklärt die Pläne.

Stadtrat Romoser stellt fest, dass mit den Vorlagen keine Kontrolle möglich ist. Er weist darauf hin, dass es um Klarheit und Wahrheit geht.

Bürgermeister empfiehlt Herrn Rohrer, den Textteil künftig besser zu erläutern.

Stadtrat Tockhorn moniert, dass der Erfüllungsgrad aus den Vorlagen nicht erkennbar ist.

Bürgermeister Mai stellt fest, dass das Gremium den Kostenrahmen und den Bauzeitenplan zur Kenntnis genommen hat. Er erkennt, dass man sich im Zeitplan befindet und bittet Herrn Rohrer darum, künftig eine detailliertere Aufstellung vorzulegen.

Stadträtin Nofer kritisiert das Fehlen von Herrn Hübner. Dieser sollte ihrer Meinung nach bei Sitzungen anwesend sein, den Baukosten- und Terminstand vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Stadtrat Domke spricht sich für eine einfache Darstellung und Information der Baukosten und des Terminstands aus.

Stadtrat Theis schließt sich dem an.

Bürgermeister Mai sagt zu, dass es künftig eine andere Darstellung der Baukosten und des Zeitplans gibt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über den aktuellen Kostenrahmen und den Bauzeitenplan für die Gartenschau 2017 zur Kenntnis.

Seite _____

§ 1

**Breitbandversorgung – Masterplanvorstellung / Sachstandsbericht
(bisherige Vorlagen Nr. 074/2015; 116/2015; 132/2015; 254/2015; 283/2015; 014/2016)**

Es ist die Vorlage 097/2016 aufgerufen.

Bürgermeister Mai führt in das Thema ein.

Herr Watteroth präsentiert die Eckdaten der Interkommunalen Zusammenarbeit und zeigt den aktuellen Sachstand auf.

Herr Heinze stellt den Masterplan vor.

Herr Watteroth informiert, dass man davon ausgeht, mit der Hauptleitung bis Ende 2016 / Anfang 2017 fertig zu sein.

Stadtrat Tockhorn stellt fest, dass man die richtige Entscheidung getroffen hat.

Das Gremium spendet Applaus.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht der Masterplanung zur Kenntnis.

Bürgermeister Mai teilt mit, dass die vorgestellte Präsentation den Mitgliedern des Gemeinderats zur Verfügung gestellt wird. Er informiert, dass Herr Kunz vom Bauamt künftig der alleinige Ansprechpartner in Sachen Breitband ist.

Seite _____

§ 5

**Resterschließung Neubaugebiet Rennberg;
Herstellung einer Fuß- und Radweg- Erschließung zum Baugebiet Rennberg
(027/2016)**

Es ist die Vorlage 100/2016 aufgerufen.

Herr Schwarz stellt die Sitzungsvorlage vor und erläutert die möglichen Alternativen.

Herr Hage bestätigt die Ausführungen von Herrn Schwarz und macht hierzu ergänzende Ausführungen.

Stadtrat Domke vermisst eine weitere Variante, die einen Fußweg auf der Rennberg-Seite vorsieht. Er verweist diesbezüglich auf eine Sitzung des Technischen Ausschusses. Ferner bemängelt er eine ordentliche Erschließung in der Vergangenheit.

Herr Hage antwortet, dass es keine Planungsfehler gab. Ein vorgesehener Gehweg wurde vom Landratsamt Calw seinerzeit nicht befürwortet.

Stadtrat Romoser erkennt, dass man sich von einer Verschlimmbesserung zur nächsten bewegt. Mit einem geteerten Waldweg kann er sich nicht anfreunden. Er spricht sich gegen halbgeare Lösungen aus und sieht in den vorgestellten Varianten weder eine Verbesserung noch keine klare Linie.

Stadtrat Theis erkennt das Bemühen, eine passende Lösung zu finden. Er plädiert für die Variante Marienweg mit zwei Zu- und Abgängen und spricht sich für eine Verlängerung des Ausbaus bis zum Rehteichweg aus.

Stadträtin Nofer teilt mit, dass sie sich von der Planung eine ordentliche Anbindung an den Rennberg erwartet hätte. Sie fordert zu handeln mit Weitblick auf und fragt nach, wie sich der Rennberg in den nächsten 30 Jahren entwickeln wird. Dies sollte man beachten. Ein Gehweg auf der Rennberg-Seite wird von ihr befürwortet.

Stadtrat Dr. König schließt sich der Meinung von Stadtrat Theis an und plädiert für einen Ausbau des Marienweges bis zum Rehteichweg.

Stadtrat Tockhorn stimmt den Ausführungen von Stadträtin Nofer zu. Der Rennberg sollte in das Zentrum von Bad Herrenalb vollends integriert werden. Dazu sollte auch das Ortsschild versetzt werden.

Stadtrat Karl-Heinz Pfeiffer stellt fest, dass es am Ende des Zick-Zack-Weges keine Bushaltestelle gibt. Er spricht sich für einen Fußweg entlang der Straße aus und rät dazu, anständig und mit Weitsicht zu planen.

Seite _____

Stadtrat Rappold erkundigt sich nach einer dritten Lösung, die im Technischen Ausschuss beraten wurde.

Herr Schwarz antwortet, dass diese halbseiden gewesen sei und reine Theorie.

Stadtrat Rappold spricht sich dafür aus, die zur Verfügung stehenden Mittel aufzuheben, einen ordentlichen Gehweg zu planen und dann die Mittel zweckgebunden für die Umsetzung zu verwenden.

Bürgermeister Mai schlägt vor, dass Herrn Hage der Auftrag erteilt wird, die Maßnahme abzurechnen. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sollen der Stadt überwiesen werden und der Gemeinderat solle sich dann mit einer Entscheidung bezüglich einer fußläufigen Anbindung befassen.

Stadtrat Domke schlägt vor, das zur Verfügung stehende Geld zweckgebunden zu verwahren und eine gründliche Planung durchzuführen.

Stadtrat Theis stellt den Antrag, so zu verfahren wie von Bürgermeister Mai vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der in der Sitzung am 24. Februar 2016 vorgelegten Planungsalternative 4 (über den Marienweg) zur Herstellung einer Fuß- und Radwegerschließung des Erschließungsträgers LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH mit einer Ja-Stimme und zwei Enthaltungen nicht zu.

Bürgermeister Mai formuliert einen neuen Antrag und stellt diesen zum Beschluss.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt mit einer Enthaltung den Erschließungsträger LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH die Resterschließung des Neubaugebietes Rennberg vorzunehmen und endgültig abzurechnen (Schlussrechnung). Den übrig gebliebenen Restbetrag der Erschließungskosten ist treuhänderisch an die Stadt Bad Herrenalb zu überweisen. Dieser Betrag ist zweckgebunden und darf nur für die Fuß- und Radwegerschließung des Baugebiets Rennberg verwendet werden.

Seite _____

§ 7

Pauschalgenehmigung der Spenden vom 01.12.2015 bis 17.05.2016

Es ist die Vorlage102/2016 aufgerufen.

Bürgermeister Mai präsentiert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden.

Seite _____

§ 8

Einzelgenehmigung der Spenden vom 01.01.2016 bis 17.05.2016

Es ist die Vorlage 103/2016 aufgerufen.

Bürgermeister Mai stellt die Sitzungsvorlage vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden.

Bürgermeister Mai bedankt sich im Namen des Gemeinderats bei den Spendern.

Seite _____

§ 9

**Umbau Kurhaus
(bisherige Vorlagen Nr. 234/2015; 258/2015; 044/2016; 056/2016; 058/2016)
1. Festlegung der durchzuführenden Maßnahmen
2. Zustimmung zum Bauantrag Kurhaus**

Es ist die Vorlage 104/2016 aufgerufen.

Stadtrat Domke ist befangen und tritt vom Sitzungstisch zurück.

Bürgermeister Mai führt in das Thema ein und teilt mit, dass Rechtsanwalt Barth zunächst zum Thema Urheberrechte sprechen wird.

Rechtsanwalt Barth informiert über Urheberrechte und berichtet über die bisher geführten Gespräche mit Architekt Abel und den derzeitigen Stand der Dinge. Architekt Abel hatte den Umbau des Kurhauses in den Jahren 1982/1983 geplant und macht nun Urheberrechte geltend, ohne hierbei konkret zu werden. Da es sich bei dem Kurhaus um einen reinen Zweckbau handelt, ist die Sanierung von Toiletten oder das Nachrüsten im Brandschutz keine Maßnahme, die dem Urheberrecht unterliegt. Ein Angebot an Architekt Abel, beim Umbau selbst zu planen (z. B. zusätzlicher Eingang zum Kurhaus), wurde von ihm abgelehnt; er wolle eine Geldentschädigung. Eine endgültige Klärung ist nur durch einen Gerichtsprozess möglich. Es ist zu bedenken, dass sich ein Gerichtsprozess sehr lange hinziehen kann. Eine bei Herrn Abele erbetene Vollmacht des Architekten Fiedler-Aichele oder dessen Erben habe Herr Abel bislang nicht vorgelegt.

Stadtrat Romoser kann nicht verstehen, dass in öffentlicher Gemeinderatsitzung über so ein heikles Thema gesprochen wird. Er weist darauf hin, dass es sich um private Gespräche hinter verschlossenen Türen gehandelt hat, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Er fragt nach, wer künftig noch private Gespräche mit der Verwaltung führen wird. Die Nennung von Namen der betroffenen Personen sowie über finanziellen Vorstellungen gehören seiner Meinung nach in nicht-öffentlicher Sitzung behandelt. Er verweist auf Regelungen diesbezüglich in der Gemeindeordnung.

Bürgermeister Mai erwidert, dass es sich um Informationen zum Thema Urheberrechte gehandelt hat, in dessen Zusammenhang der Verfahrensstand mitgeteilt wurde. Er weist darauf hin, dass er in öffentlichen Sitzungen diesbezüglich schon „angemacht“ wurde.

Stadtrat Rappold widerspricht und wehrt sich dagegen, Bürgermeister Mai „angemacht“ zu haben.

Stadtrat Theis kann die Aufregung nicht verstehen. Tatsächlich wurde in öffentlicher Gemeinderatsitzung nachgefragt. Er legt dar, dass aktuell nur der Sachstand vorgestellt wurde. Das Verhalten von Architekt Abel ist für ihn nicht nachvollziehbar.

Seite _____

Stadtrat Tockhorn stellt fest, dass es in der Sitzungsvorlage um einen Bauantrag geht und nicht um Urheberrechte. Die Nennung von Personen gehört seiner Meinung nach nicht in eine öffentliche Gemeinderatsitzung.

Bürgermeister Mai antwortet, dass es auch im Technischen Ausschuss Nachfragen zu Urheberrechten gab. Diese wurden in öffentlicher Sitzung gestellt, daher erfolgte die Information hierzu auch in öffentlicher Sitzung.

Stadtrat Tockhorn bittet darum, nur über den vorliegenden Bauantrag abzustimmen. Die Angelegenheit Abel ist persönlich, dies ist zu trennen.

Bürgermeister Mai schlägt vor, über die einzelnen Baumaßnahmen abzustimmen.

Stadtrat Lienen hat Fragen zu den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Maßnahmen Toiletten und Konzertmuschel.

Herr Schwarz antwortet, dass man bezüglich der Konzertmuschel alles im Griff hat. Die WCs haben nach aktuellem Stand eine gute Qualität, was bei der Kostenkalkulation berücksichtigt wurde.

Beschluss:

Beschlussantrag 1:

- a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beseitigung der festgestellten Mängel an den Brandschutzanlagen.
- b) Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neuherstellung einer barrierefreien WC-Anlage und Umbau der vorhandenen zwei Behinderten-WCs.
- c) Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verkürzung der Garderobe und stattdessen die Herstellung eines (Stuhl-) Lagerraumes.
- d) Der Gemeinderat beschließt mit zwei Enthaltungen den Einbau einer neuen Seitentür im „Turm“ zur unabhängigen Nutzung einzelner Kurhausbereiche.
- e) Der Gemeinderat beschließt mit fünf Enthaltungen die Herstellung eines separaten Nebeneinganges samt Windfang zur unabhängigen Nutzung des Lesebereiches während der Wintermonate.
- f) Der Gemeinderat beschließt mit fünf Gegenstimmen, sieben Ja-Stimmen und drei Enthaltungen den Abbruch des verglasten Zwischenganges zum Heilwasserpavillon.
- g) Der Gemeinderat beschließt mit zwei Enthaltungen die Herstellung eines Müllsammelraumes zwischen Kurhaus-Hauptgebäude und Konzertmuschel.
- h) Der Gemeinderat beschließt mit zwei Enthaltungen die Sanierung der Konzertmuschel.

Stadtrat Tockhorn spricht den Abbruch von Teilen des Vordaches an und erkennt darin keine Wertsteigerung. Darauf könnte verzichtet und somit Geld gespart werden.

Seite _____

Stadtrat Romoser erkennt ebenfalls keine Notwendigkeit für einen Abbruch. Er erkundigt sich nach dem Verfahrensablauf im Hinblick auf die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses. Seiner Meinung nach ist die Sitzungsvorlage Murks, zudem fehlen die notwendigen Zahlen.

Bürgermeister Mai antwortet, dass der Technische Ausschuss die Entscheidung an den Gemeinderat weitergeleitet hat.

- i) Der Gemeinderat lehnt mit vier Ja-Stimmen und acht Gegenstimmen den Abbruch von Teilen des Vordaches im südöstlichen Bereich des Kurhauses ab.

Beschlussantrag 2:

Der Gemeinderat stimmt mit einer Enthaltung dem Bauantrag mit den oben zugestimmten Einzelmaßnahmen zum Kurhausumbau zu und stellt gem. § 34 BauGB und § 144 ff BauGB i. V. mit § 36 BauGB das Einvernehmen her.

Stadtrat Domke kehrt an den Sitzungstisch zurück.

Seite _____

§ 11

Entfällt

Seite _____

§ 12

Bekanntgaben

Bürgermeister Mai gibt bekannt, dass der Gartenschauausschuss in seiner Sitzung am 19.05.2016 folgende Beschlüsse gefasst hat:

1. Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Sponsoring Partnerschaft mit Corthum Nordschwarzwald GmbH zu den genannten Leistungen.
2. Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Vergabe zur zusätzlichen Lieferung von Betonformstein-Platten für die Gehbereiche der Kurpromenade als Nachtrag zum bisherigen Lieferauftrag an die Fa. Kronimus aus Iffezheim zu einem Gesamtpreis von 33.611,55 Euro (brutto). Das angebotene Skonto (jetzt 3,5 % anstatt 2,0 %) wird in Anspruch genommen.
3. Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Vergabe zur Lieferung der Beleuchtungskörper für den Kurpark an die Firma Friedrich Sautter aus Karlsruhe zu einem Brutto-Gesamtpreis von 20.849,73 Euro.
4. Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Vergabe der Bereitstellung der Überdachung des Zuschauerraums an den wirtschaftlichsten Bieter Firma Tent Dimensions GmbH aus Bassenheim zu dem Angebotspreis von 39.800,00 Euro netto (47.362,00 Euro brutto).
5. Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Vergabe der Bereitstellung von Ausstellungspavillon und Kassen an den wirtschaftlichsten Bieter Firma Outdoor Pavillon GmbH aus Zwickau zu dem Angebotspreis von 64.835,50 Euro netto (77.154,25 Euro brutto).

Bürgermeister Mai gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.05.2016 folgende Beschlüsse gefasst hat:

1. Der Gemeinderat beschließt mit drei Gegenstimmen den Verkauf einer Teilfläche des städtischen Grundstücks Flurstück Nr. 305/2, Kurpromenade 9. Auf dem Grundstück soll ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen.
2. Der Gemeinderat stimmt mit einer Gegenstimme einer Optionsvereinbarung im Baugebiet „Rennberg“ für die Grundstücke 1577 – 1593 an WOLF-Haus, Koppenmühle, 97705 Burkardroth – Gefäll, zu den im Sachverhalt genannten Konditionen zu.
3. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 den Lenkungskreis Bäderbetriebe eingesetzt und damit beauftragt, zusammen mit der KPMG, einem externen Berater, ein Markterkundungsverfahren durchzuführen. Ziel des Verfahrens ist es, Investoren und Projektentwickler zu finden, die durch den Erwerb und Rekonstruktion den Erhalt der Siebentäler Therme sicherstellen. Das Verfahren ist zur Veröffentlichung im EU-Amtsblatt eingereicht worden. Jetzt geht es darum, mit den Bewerbern des Verfahrens Gespräche zu führen. Dazu hat der Gemeinderat sich einstimmig für eine Auftragsverlängerung der KPMG zur Begleitung der Investorendialoge und zur Entwicklung eines Exit-Szenario und damit der nächsten Phase des Verfahrens ausgesprochen.

Bürgermeister Mai informiert, dass das Ergebnis des Markterkundungsverfahrens in der letzten Sitzung vor der Sommerpause präsentiert wird

Seite _____

§ 13

Anfragen und Anregungen aus dem Gremium

Stadtrat Romoser meldet sich mit vier Fragen zu Wort:

1. Die Installation einer oder mehrerer Webcams wurde vor einiger Zeit angeregt. Hier ist bisher nichts geschehen.
2. An den vergangenen Brückentagen war das Rathaus komplett geschlossen, was nicht Bürgerfreundlich ist.
3. Besonders ältere Mitbürger, die im Reuteich wohnhaft sind, haben Probleme von dort in die Stadt zu kommen. Auch Taxis sind nur sehr schwer zu ordern und stehen kaum zur Verfügung. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden.
4. Es wird das Aufstellen von Verkehrsschildern und die Plakatierung angesprochen. Niemand hält sich in Bad Herrenalb an die Straßenverkehrsordnung. Es wird von Seiten des Ordnungsamtes zu viel toleriert. Hier sollte mehr kontrolliert werden.

Stadträtin Nofer richtet ihren Dank an Frau Müller für ihre Arbeit mit den Flüchtlingen in der Linde.

Bürgermeister Mai bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 01.06.2016

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführer
gez. Appel

Vorsitzender
gez. Mai

Gemeinderat